

**Offene Ganztagschulen im Primarbereich  
in Stadt/Gemeinde \_\_\_\_\_**

Konzept des Schulträgers

und der örtlichen öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfeträger zur Umgestaltung  
von Schulen des Primarbereichs in offene Ganztagschulen

(Anlage A zum Antrag vom . . 20..)

<p>Wie organisiert die Stadt/ Gemeinde eine gemeinsa- me <b>Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung</b>? Welche Rolle spielen Schul- verwaltungsamt, Jugen- damt, Träger und Schulauf- sicht? Wie werden Bedarfs- feststellung und Anmelde- verfahren organisiert? In welchen Schritten werden bestehende Ganztagsange- bote zusammengeführt?</p>	
<p>Setzt die Stadt/Gemeinde besondere <b>sozialräumliche Schwerpunkte</b>? Wenn ja, welche? Wird ggf. eine gan- ze Schule für einen Stadtteil zur Ganztagsangebotsschu- le umgewandelt? Gibt es ggf. in den Ferien bzw. an schulfreien Tagen auch schulübergreifende Angebo- te?</p>	
<p>Werden Schulen, freie Trä- ger der Kinder- und Jugend- hilfe und weitere Partner (z.B. Musikschulen, Jugend- kunstschulen, Sportverei- ne) beteiligt? Wurden be- reits <b>Kooperationsverein- barungen</b> abgeschlossen oder werden welche ge- plant? Wurde der be- sonderen Bedeutung der Kirchen und der freien Wohl- fahrtspflege entsprochen?</p>	
<p>Welche <b>Beschlüsse</b> wur- den bereits in den politi- schen Gremien der Stadt/ Gemeinde gefasst bzw. wann sind Beschlussfassun- gen vorgesehen?</p>	
<p><b>Sonstige Bemerkungen</b> (z.B. Investitionen und Aus- stattung, auch im Hinblick auf die Bundesmittel; Quali- tätszirkel, Fortbildungsmaß- nahmen)</p>	